



Crus der Cave de la Côte, Tolochenaz

Aufbruch am Genfersee

Heisst diese führende Waadtländer Kellerei nun eigentlich Uvavins, Cave Cidis oder Cave de la Côte? Selbst Szenekenner wissen das nicht immer so ganz genau. «Wir befinden uns in einem dynamischen Umstrukturierungsprozess. Doch künftig kommen unsere Flaggschiffweine unter dem Namen Cave de la Côte auf den Markt», sagt Kellermeister Rodrigo Banto. Der 49-Jährige verkörpert den qualitativen Aufbruch in diesem Haus, das Trauben von rund 400 Hektar, die sich im Besitz von 320 Winzern befinden, einkellert. Das ist viel für die Schweiz, aber Banto hat schon in viel grösseren Dimensionen gearbeitet. Als Enkelkind eines von der Schweiz nach Chile ausgewanderten Ingenieurs studierte er Agrarwissenschaften an der Universität von Santiago de Chile und arbeitete danach unter anderem bei Viña San Pedro, einem Giganten, der jährlich 50 Millionen Kilo Trauben einkellert, zwölfmal so viel wie heute der Cave de la Côte. Nebst dem Wein hatte Banto eine zweite grosse Lei-

denschaft: das Wellenreiten an der rauen Pazifikküste, eine Disziplin, in der es sein Bruder sogar zum Profi schaffte. Doch 2003 kehrte er dem Carménère und den grossen Wellen den Rücken, zog in die Schweiz und erlebte hier ein fast schon chilenisches Hitzejahr. «Wir hatten damals zu wenig Kühlmöglichkeiten», erinnert sich Banto. Solche und andere Mankos gehören seit der Inbetriebnahme des ultramodernen neuen Kellers im Jahr 2015 der Vergangenheit an. Schon bevor Banto an den Genfersee kam, hatte sein Vorgänger Philippe Corthay zusammen mit dem Sterne-Koch Bernard Ravet aus Vufflens-le-Château die Toplinie «Le Vin Vivant» lanciert. Banto hat dieses Projekt weiterentwickelt, ergänzend dazu aber mit Inspiration eine zweite Toplinie für Selektionsweine geschaffen. Verblüffend ist auch, was er inzwischen unter den Labels «Expression» für Weine mit ausgeprägtem Sortencharakter und vor allem «Esprit Terroir» für Gewächse aus traditionellen Waadtländer Sorten mit Lagencharakter in die Flaschen bringt.

www.cidis.ch

Thomas Vaterlaus empfiehlt Topweine der Cave de la Côte

Cave de la Côte, Tolochenaz Morges Vieilles Vignes Esprit Terroir 2016

17 Punkte | 2018 bis 2021

Selektion von mindestens 20-jährigen Chasselas-Stöcken, der Wein wurde sowohl im Stahltank als auch teilweise in Foudres und Barriques ausgebaut. Komplexe Aromatik mit Blüten und Kräutern, auch exotische Frucht und eine Spur von Rauch. Im Gaumen feingliedrig strukturiert, mit kernigem Rückgrat und einer tragenden, saftigen Säure. Animierend.

Preis: 12.90 Franken

Cave de la Côte, Tolochenaz Sauvignon Blanc Expression 2016

17 Punkte | 2018 bis 2020

Trauben Selektion von ausgewählten Böden mit grossem Kalkanteil. Der Wein wurde ohne Säureabbau im Stahltank vinifiziert. In der Nase sehr intensiv und sortentypisch, mit Aromen von Stachelbeeren, Cassis, Holunder und Grapefruit. Aber auch ein Anflug von Mineralität. Im Gaumen sehr geradlinig und knackig. Erfrischender Sauvignon mit viel Temperament und Spiel.

Preis: 16.50 Franken

Cave de la Côte, Tolochenaz Merlot Inspiration 2014

17.5 Punkte | 2018 bis 2022

Wirkt schon in der Nase sehr frisch, aber doch ausgereift. Von herbale und floralen Noten geprägt. Minze, schwarzer Pfeffer, erdige Noten und Unterholz, dahinter rote Kirschen und etwas Cassis. Perfekt eingebundenes Holz. Im Gaumen straff und geradlinig bei einer mittleren Fülle. Präzise, saftige Säure. Filigraner Merlot, perfekt als Essensbegleiter.

Preis: 27 Franken

Cave de la Côte, Tolochenaz Distinguo Inspiration 2015

17.5 Punkte | 2018 bis 2025

Top-Assemblage aus Merlot, Cabernet Franc, Gamaret und Galotta, wird nur in guten Jahren produziert. Basis dazu ist eine Selektion der besten Barriques nach einer Reifezeit von 18 Monaten. Aromen von dunklen Waldbeeren, Zwetschgen und Wiesenkräutern. Im Gaumen vornehm, mit süsslichem Extrakt im Auftakt, dann kernig, komplex, mit feinkörnigem Tannin.

Preis: 29.50 Franken